



## Kriterien für ein gemeinsames UNESCO-Besucherzentrum

*Verabschiedet vom Domkapitel Speyer in der Sitzung vom 9. März 2023*

### Kostenfrage

- Mit Beauftragung der Machbarkeitsstudie ist keine Entscheidung hinsichtlich der Übernahme von Baukosten verbunden.
- Das Domkapitel beteiligt sich mit 10.000 Euro an der Machbarkeitsstudie.
- Die Betriebskosten für das Domkapitel dürfen die bisherigen Betriebskosten für die Dom-Info nicht übersteigen (165.000 Euro p.a.).

### Grundbedingungen

- große Lösung inkl. Touristinfo
- Standort im südlichen Domgarten
- Barrierefrei
- Dompavillon muss gastronomisch durch Domkapitel nutzbar sein

### Wünschenswert

- Besucherfreundlichkeit oberster Maßstab
- Stadt Eigentümer, Domkapitel Mieter (bei Ausschluss der umgekehrten Lösung)
- Raumaufteilung: zwei Drittel Stadt, ein Drittel Dom
- gemeinsamer Shop und Theke aus Sicht der Besucherfreundlichkeit zu prüfen, ansonsten getrennte Shops und mobile Trennwände
- Umsatzsteuerbefreiung für Zweckbetrieb Kultur (Dom) soll beibehalten bleiben
- wenn gemeinsame Struktur dann GmbH
- keine finanzielle Beteiligung an Ausstellungsräumen, Multivisions oder Veranstaltungsraum (Vortragsraum/Multivisionsraum in Trägerschaft der Stadt)
- Quorum an Dom-Produkten (inkl. festem Quorum an DBV Produkten) muss beibehalten bleiben
- religiöse Symbole sollen weiter sichtbar sein
- Raumbedarf und Anforderungen an die Einrichtung seitens des Doms wie bisher, keine räumliche Ausweitung angestrebt (Gesamtfläche Dom-Info = 120qm)
- Büroräume für Dom-Mitarbeiter in gleichem Umfang wie aktuell (74,38qm für 5 Schreibtischarbeitsplätze, inkl. Lagerflächen, Sozialraum und WC - in der oben genannten Zahl enthalten)
- Toilettennutzung für Besucher nur gegen Gebühr, „Nottoilette“ mit wenigen Toiletten für Besucher des Besucherzentrums inkl. Barrierefreier Toilette, Beibehaltung der aktuellen Toilettenanlage der Stadt